

Von der Integrationspflicht zum Recht auf politische politische Partizipation für Geflüchtete

Mohammed Jouni



Integration, Harmonie oder Dissens?

Wessen Norm?

Harmonie in wessen Sinne?

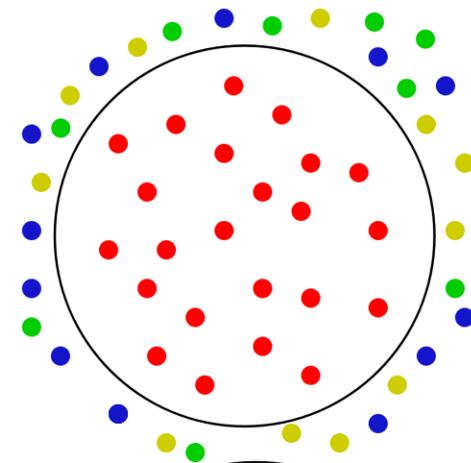
Echte Diversität

„nicht bunter, sondern gerechter“

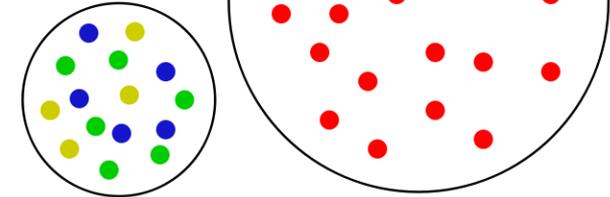
Umgang mit Dissens und ständiger Disharmonie

Ein erstrebenswerter Zustand wäre es, Dissens und Disharmonie produktiv auszuhandeln und inklusiver zu werden.

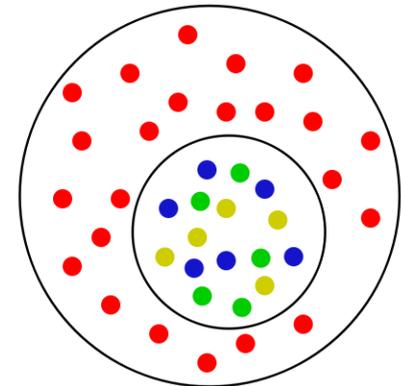
Exklusion



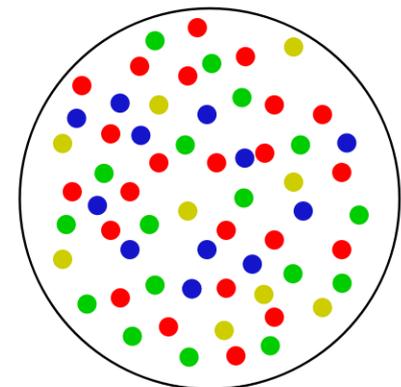
Separation



Integration



Inklusion





Politische Partizipation von Geflüchteten

Wahlrecht beschränkt

Das Grundgesetz beschränkt das Wahlrecht auf das "deutsche Volk". (Ausnahmen Kommunal- und Europawahlen)

Geringe Beteiligung

Personen mit Migrationshintergrund beteiligen sich seltener politisch als andere. Am geringsten sind die Unterschiede bei politischem Protest.

Demokratische Praxis

Migrantische Selbstorganisationen wie "Jugendliche ohne Grenzen" zeigen, dass geflüchtete Jugendliche eine eigene Stimme haben können.

Jugendliche ohne Grenzen



Politische Stimme

Die Gruppe Jugendliche ohne Grenzen (JoG) gibt geflüchteten Jugendlichen eine politische Stimme, obwohl sie in Deutschland formell nicht zum Kreis der Bürger*innen gezählt werden.



Selbstorganisation

JoG ist eine Form der politischen Selbstorganisation, in der die maßgeblich handelnden Akteur*innen aufgrund ihrer eigenen Diskriminierungserfahrungen aktiv werden.



Kampf für Rechte

Die Jugendlichen kämpfen nicht nur für ihre eigenen Rechte, sondern - von universalistischen Prinzipien getrieben - zugleich für die Rechte von allen.



Demokratie von unten

JoG zeigt, dass Demokratie als eine Praxis von unten begriffen werden kann, kann, an der wir uns alle alle beteiligen können.



Neue Formen der politischen Beteiligung



Politische Performance

Gruppen wie Jugendliche ohne Grenzen nutzen künstlerische Ausdrucksformen, um ihre Botschaften zu vermitteln.



Direkte Aktion

Demonstrationen und Kampagnen sind wichtige Instrumente für geflüchtete Menschen, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen.



Selbstorganisation

Hier können Geflüchtete Erfahrungen austauschen und gemeinsam für ihre Rechte eintreten.

Handlungsempfehlungen für mehr politische Teilhabe



Informationsvermittlung

Geflüchtete müssen über ihre Rechte und Partizipationsmöglichkeiten aufgeklärt werden.



Konsultation

Die Bedürfnisse und Anliegen der Geflüchteten müssen systematisch abgefragt werden.



Empowerment

Räume für die Besprechbarkeit von Rassismuserfahrungen und den Umgang damit. Gemeinsame Entwicklung von Strategien.



Politische Reformen

Strukturelle Hürden müssen abgebaut und Gesetze angepasst werden.